

BESCHLUSSVORLAGE V0974/21 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05-45401
	Telefax	3 05-45409
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	27.10.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	10.11.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Familienbildung in Ingolstadt – Förderprogramm strukturelle Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und Familienstützpunkte – Konzeptfortschreibung
(Referent: Herr Fischer)

Antrag:

Die Konzeptfortschreibung 2020/2021 „Familienbildung in Ingolstadt – Förderprogramm strukturelle Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und Familienstützpunkte – wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Isfried Fischer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Beschlusslage:

V0035/14 Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Eltern- und Familienbildung und für Familienstützpunkte im Jugendamt

V0414/16 Kommunales Familienbildungskonzept

V0400/19 Fortführung des kommunalen Familienbildungskonzeptes in Form von Weiterführung der Koordinierungsstelle Familienbildung und der Familienstützpunkte für weitere 5 Jahre

Das Gesamtkonzept zur Eltern- und Familienbildung in Bayern, das seit 2010 existiert, betont die Verortung der Familienbildung in der Jugendhilfe. Nach § 16 SGB VIII i. v. m. § 79 SGB VIII ist der öffentliche Jugendhilfeträger (Jugendamt) verpflichtet, Angebote zur allgemeinen Förderung der Erziehung für alle Familien bereitzustellen.

Präventive Angebote der Eltern- und Familienbildung stärken die Erziehungskompetenzen der Eltern und stellen somit eine wichtige Säule der Familienpolitik dar.

Dies wurde explizit durch die SGB VIII Reform 2021 nochmal deutlich stärker in den Fokus gerückt. Familien sollen bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungs- und Familienverantwortung unterstützt werden und sich die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten insbesondere in Fragen von Erziehung, Beziehung und Konfliktbewältigung, von Gesundheit, Bildung, Medienkompetenz, Hauswirtschaft sowie der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit aneignen können. Auch deren Fähigkeiten zur aktiven Teilhabe und Partizipation soll gestärkt werden.

Es sollen vernetzte, kooperative, niedrigschwellige, partizipative und sozialraumorientierte Angebotsstrukturen unterstützt werden.

Das staatliche Förderprogramm vom 08. Mai 2013 des Freistaates Bayern unterstützt die Kommunen, damit ein bedarfsgerechtes und koordiniertes Bildungs- und Unterstützungsangebot aller Eltern zur Stärkung ihrer Erziehungskompetenz geschaffen wird und Familienstützpunkte als wohnortnahe Anlaufstellen für Familien in den Sozialräumen entstehen können.

Der Stadtrat hat am 05.06.2014 beschlossen am o.g. staatlichen Förderprogramm teilzunehmen und zunächst die Koordinierungsstelle Familienbildung eingerichtet, deren Aufgabe es in den ersten beiden Jahren war, ein Familienbildungskonzept zu erstellen.

Zentrale Bausteine dieses Konzeptes 2016 waren die Bestandserhebung und Bedarfsermittlung von familienbildenden Angeboten vor Ort mittels einer breit angelegten Eltern- und Trägerbefragung.

Infolge der Ergebnisse aus der Eltern- und Trägerbefragung wurden drei Familienstützpunkte in Ingolstadt implementiert, zwei davon in freier Trägerschaft und einer in städtischer Trägerschaft.

Das Förderprogramm schreibt vor, alle 4 Jahre das Konzept in geeigneter Form fortzuschreiben.

Gemeinsam mit der Katholischen Universität Eichstätt wurde 2020/2021 erneut eine Eltern- und Trägerbefragung in Ingolstadt durchgeführt, deren Ergebnisse nun in der hier vorliegenden Konzeptfortschreibung zusammengestellt sind.

Ebenfalls sind die Einzelergebnisse der Eltern- und Trägerbefragung in dem Bericht der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt in einem Bericht zusammengefasst, der ebenfalls als Anlage dieser Vorlage beigefügt ist.

Aus den zentralen Ergebnissen der Eltern- und Trägerbefragung ergaben sich fünf Handlungsfelder, die als Grundlage für die Konzeptfortschreibung Familienbildung in Ingolstadt dienen.

Handlungsfeld 1: Steigerung der Bekanntheit der Familienstützpunkte und der Angebote der Familienbildung

Handlungsfeld 2: Einbindung weiterer Träger und Veranstaltungsorte

Handlungsfeld 3: Anpassung der zeitlichen Rahmenbedingungen der Angebote

Handlungsfeld 4: Anpassung der Angebote

Handlungsfeld 5: Erweiterung des Nutzerkreises

Konkrete Handlungsschritte, die sich aus den vorliegenden Ergebnissen ableiten lassen, werden im Kapitel 4 der Konzeptfortschreibung aufgeführt und können hier nachgelesen werden.

Der Ausbau weiterer Familienstützpunkte in Stadtbezirken, in denen bisher nur wenig Familienbildungsangebote vorgehalten werden, soll kurz- und mittelfristig erfolgen. Kooperationen mit Trägern von bereits bestehenden Bildungseinrichtungen werden angestrebt.

Hierzu wird die Verwaltung nach Auswertung aller notwendigen Indikatoren im Rahmen einer separaten Vorlage dem Stadtrat weitere Standorte für Familienstützpunkte und eine entsprechende Finanzierung vorschlagen.

Besonderen Dank für die Erstellung des Projektberichtes an Hand der Ergebnisse der Eltern- und Trägerbefragung 2020/2021 gebührt dem Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) der Katholischen Universität Eichstätt- Ingolstadt, insbesondere Herrn Prof. Dr. Klaus Stüwe und Frau Lisa Hartmann neben allen weiteren Beteiligten.

Die Konzeptfortschreibung erfolgte unter Federführung der Koordinierungsstelle Familienbildung des Amtes für Jugend und Familie. Auch hierfür bedanken wir uns recht herzlich.

Mit dieser Konzeptfortschreibung ist es uns gelungen, künftig Angebote der Familienbildung noch interessanter und passgenauer für Ingolstädter Familien anzubieten.